



Die Schwestern von der Schmerzhaften Mutter schenken Hoffnung durch Lehren, Helfen und Heilen. Wir sind ausgebildete Lehrerinnen, mitfühlende Helferinnen, aufmerksame Beraterinnen, sorgende Freundinnen und gütige Begleiterinnen für jene, die in Not sind: Die Kranken, die Armen, die alten und jungen Menschen und Menschen in der Krise. Durch Gebet und Arbeit ermöglichen wir anderen ein erfüllteres Leben.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK



Seit 1992 bietet die SSM Fundación (eine Stiftung) Programme zur Verbesserung der Lebensqualität von Familien an. Ein Beispiel dafür ist das Programm Vorschulerziehung an der nordwestlichen Grenze. Die Kinder kommen aus sehr armen Familien, und wir subventionieren ihre Ausbildung. In einer Vorschule sind neun Kinder aus Haiti eingeschrieben, deren Eltern Einwanderer sind. Wie die meisten Haitianer sind sie aufgrund der aktuellen Situation aus ihrem Land geflohen. Wir heißen sie willkommen, bieten ihnen Unterricht an und haben ihnen mehrfach Lebensmittelpakete, Kleidung, Spielzeug und andere Bedarfsgegenstände zur Verfügung gestellt. Die Lage ist allerdings sehr schwierig und wird immer komplizierter. Die Mehrheit der Haitianer in der Dominikanischen Republik sind nicht nur sehr arm, sie haben leider auch keine offiziellen Dokumente, können sich nicht ausreichend ernähren und auch sonstige Grundbedürfnisse nicht abdecken. Hinzu kommt eine anti-haitianische Einstellung, die sich in den letzten Jahren in der Dominikanischen Republik verschärft hat. Wir behandeln diese Menschen mit Respekt und ohne die Diskriminierung, unter der sie anderswo im Lande leiden.



Unsere Ausbildungszentren bieten Handwerkskurse für Erwachsene an, z. B. Nähen, Kosmetik, Friseurhandwerk, Kochen und Backen. Yesica, eine alleinerziehende Mutter, die enorme Anstrengungen unternehmen musste, um eine Ausbildung zu erhalten, hat ein Zertifikat erworben, das es ihr die Verbesserung



ihres Einkommens ermöglichen wird. Im Mai schloss sie den "Konditorei"-Kurs im Ausbildungszentrum Villa González ab. Sie hatte den Wunsch zu studieren und sich weiterzubilden, aber neben ihrer Arbeit kümmert sie sich auch um ihre erwachsene Tochter, die schwere gesundheitliche Probleme hat und völlig von der Pflege ihrer Mutter abhängig ist. Die Stiftung bot Yesica die Möglichkeit, ihre Tochter ins Ausbildungszentrum mitzunehmen, während sie ihren Unterricht besuchte. Sie war dadurch sehr motiviert, fühlte sich bestärkt und belegte einen weiteren Kochkurs. Dank der Abschlüsse, die sie in diesem Jahr erworben hat, kann Yesica nun einen besseren Arbeitsplatz finden und so ihr Einkommen für sich und ihre Tochter verbessern.

In diesen Programmen setzen wir die vier Werte in die Praxis um, die unseren Auftrag ausmachen: Mitgefühl, Dienst, Solidarität und systemischer Wandel.

BRASILIEN



In Brasilien versuchen wir, durch unsere Sozialprojekte Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Die meisten Teilnehmer sind sozial schwache Menschen. Unsere Programme ermöglichen es Eltern, ihren Kindern ein menschenwürdiges Leben bieten; sie bieten einen Raum, in dem alle geliebt, umsorgt und geschützt werden. Unsere Gründerin Mutter Franziska betonte bekanntlich seit den Anfängen unserer Kongregation immer die Sorge um die Armen und lehrte uns, ihnen mit Zuneigung und Liebe zu begegnen. Dieser Dienst hilft uns, ihnen immer näher zu kommen.



TANSANIA



Infolge der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ifunde beim Bau von vier Vorschulen in vier Dörfern haben in den letzten 10 Jahren etwa 1500 Kinder Unterricht und eine einfache Mahlzeit erhalten. Jetzt wäre es notwendig, einen weiteren Klassenraum und ein Büro zu bauen sowie zwei weitere LehrerInnen einzustellen - eine/r zur Unterstützung der SchülerInnen, die zusätzliche Hilfe benötigen. Des



Weiteren sollen auch Tische, Stühle und Schränke für das neue Klassenzimmer sowie ein Trinkwassertank und Toiletten bereitgestellt werden. Diese Weiterentwicklung entspricht der neuen Gesetzgebung, die darauf abzielt, SchülerInnen zu helfen, die nicht regulär, sondern erst später eingeschult werden konnten, und eine bessere Kontinuität der Schulbildung der Kinder zu gewährleisten.



Mit unseren Gesundheitsprogrammen möchten wir auch die ärmsten Menschen erreichen, die in der Regel nur schwer Zugang zur Gesundheitsversorgung finden. Wir bieten Seminare an, die sich an Frauen und Jugendliche richten, sowie ärztliche Beratung und grundlegende Vorsorgeuntersuchungen. Unsere Apotheke bietet neben der Verteilung von Medikamenten auch Aufklärungsdienste an. Auch Hausbesuche bei kranken Menschen sind



weiterhin ein wichtiger Teil unseres Dienstes, wobei wir sowohl medizinische Versorgung als auch spirituelle Begleitung anbieten.



Ein weiteres Programm ist unsere Jugendarbeit, im Rahmen derer wir uns an die Jugendlichen der Pfarrei und der Diözese wenden und sie in ihrem menschlichen, psychologischen und spirituellen Wachstum unterstützen. Das Programm richtet sich an 104 Gymnasien und 31 Pfarreien im Gebiet der Diözese. Wir organisieren Kurse in unserem TAU-Zentrum in Ifunde bzw. in der Diözese.



Um die Mission in Tansania fortzusetzen, müssen unsere jungen einheimischen Schwestern ausgebildet werden, damit wir die Dienste in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Evangelisierung weiterentwickeln können.

Wir danken von Herzen allen, die uns auf unterschiedliche Weise in diesen Apostolaten begleiten!



Delegation Deutschland: www.kloster-abenberg.de

Kongregation der SSM: IBAN DE4676450000000303511 – BIC: BYLADEM1SRS